

Bewertung Präsentationsprüfung Abitur 2009/10

Thema der Prüfung	
Beginn der Prüfung	Ende der Prüfung

Prüfungsgruppe: A
 B
 C

A. Gestaltung der szenischen Arbeit (66,6 %)

I. Szenische Komposition (gemeinsamer Teil)	
Aufbau Präsentation – Dramaturgie Interpunktion	
Stimmigkeit des Konzepts – Inszenierungsidee	
Raumnutzung	
Zeit - Rhythmus	
Sprache (bei Eigenproduktionen)	
Handwerkliche Qualität – je nach Theaterform (Tanz, Be- wegungsth.)	

ggf. Vortrag	
--------------	--

Gesamtnote gemeinsamer Teil (33,3 %)
--

II. Darstellen (Anteil des Einzelnen)	Spieler(in) A	Spieler(in) B	Spieler(in) C
Verkörperung der Rolle			
Sprechen			
Ensemblespiel			
Spiel im Raum			
Spiel mit Requisit und Kostüm			

ggf. Vortrag			
--------------	--	--	--

Gesamtnote Einzelanteil (33,3 %)			
--	--	--	--

B. Prüfungsgespräch (33,3%)

	Spieler(in) A	Spieler(in) B	Spieler(in) C
Kontextualisierung - Einbeziehung biografischer - historischer - rezeptionsgeschichtliche - kulturgeschichtlicher oder - theaterwissenschaftlicher Kontexte - Einbeziehung der Aufführungsgeschichte			
Reflexion der ästhetischen Gestaltung - Kostüme - Bühnenbild - Licht - Musik - Raumkonzept, Wege			
Optional: Medieneinsatz als ästhetisches Gestaltungsmittel / Intermedialität			

Bewertungsstufen ++ / + / 0 / - / --

Zusammenfassung der Teilpunkte	Kandidat A	Kandidat B	Kandidat C
AI Note gemeinsamer Teil			
AII Note Einzelanteil			
A Note Präsentation			

B Note Prüfungsgespräch			
--------------------------------	--	--	--

Gesamtnote			
-------------------	--	--	--

ggf. tragende Erwägungen:

Bewertungsinhalte

I. Szenische Komposition (gemeinsamer Teil)		
Aufbau der Präsentation /Dramaturgie:	• Beginn / Einstieg • Spannungsbogen • Schluss	• Entwicklung • ggf. Drehpunkte
Stimmigkeit des Konzepts Inszenierungs-idee:	• der Ausgangssituation • der Beziehung zwischen den Personen	• der Entwicklung der Situation • der Figurenzeichnung (Status, Charakterzeichnung)
Raum:	• Definition des Raumes • Bildwirkung	• Anordnung, Bewegung der Personen im Raum
Zeit / Rhythmus:	• Zeitliche Gliederung der Szene	• Dynamik der Szene
Sprache (bei Eigenprod.)	• Der Situation und Beziehung angemessen	• agierend
Rahmen-Bedingungen Handwerkliche Qualität:	• Erfüllung der R. der Aufgabe • Konzeptioneller Projektrahmen	• Spielformspezifische Bedingungen

ggf. Vortrag	
---------------------	--

II. Darstellen (Anteil des Einzelnen)		
Verkörperung der Rolle:	• Körperlicher Ausdruck in Mimik, Gestik, äußerer Haltung • Bewegung , Gänge • Spiel bei eigenem Dialogpart	• „stummes Spiel“ ohne Dialogpart • Stimme • Gesamteindruck (Stimmigkeit)
Sprechen:	• Verständlichkeit • Variation im Sprechen • agierende Sprache	• partnerbezogenes Sprechen • Emotion im Sprechen
Ensemblespiel:	• Impulse geben und aufnehmen • gemeinsame Absprachen einhalten	• Raum geben und einnehmen
Spiel im Raum:	• Position / Gänge in Bezug auf den Spielpartner	• Position / Gänge in Bezug auf das Publikum
Spiel mit Requisit und Kostüm:	• als Zeichenträger • als Ausdrucksträger für Emotion	• als Mit- oder Gegenspieler

ggf. Vortrag	
---------------------	--